

Neues Plasmaspendezentrum der Universitätsmedizin Greifswald in Wolgast eröffnet

Wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit mit Blutprodukten in der Region

Mit der heutigen Eröffnung des neuen Plasmaspendezentrums im Kreiskrankenhaus Wolgast stärkt die Universitätsmedizin Greifswald (UMG) die regionale Versorgung mit Blutprodukten nachhaltig. In den modern ausgestatteten Räumen des ehemaligen Schwesternwohnheims wurde eine Außenstelle des Greifswalder Instituts für Transfusionsmedizin mit seinem Blut- und Plasmaspendezentrum in Betrieb genommen. Das neue Zentrum ist Teil einer langfristigen Strategie, die Versorgungssicherheit mit Blut- und Plasmaprodukten trotz demografischer Veränderungen und steigender medizinischer Bedarfe in Vorpommern zu sichern.

„Mit dem neuen Standort in Wolgast schaffen wir eine wichtige Ergänzung im Klinikverbund der Universitätsmedizin Greifswald. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus Wolgast zeigt, wie regionale Partnerschaft konkret zur Daseinsvorsorge beiträgt“, betonte Toralf Giebe, Kaufmännischer Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald. „So können wir medizinische Versorgung, Forschung und regionale Verantwortung sinnvoll miteinander verbinden.“

Beitrag zur Stabilität der Blutversorgung

Das Plasmaspendezentrum wird vom Institut für Transfusionsmedizin der UMG betrieben. Ärztinnen und Ärzte des Kreiskrankenhauses Wolgast sichern den Spendenbetrieb vor Ort, unterstützt von erfahrenen Mitarbeitenden des Greifswalder Blut- und Plasmaspendezentrums.

„Blutplasma ist ein lebenswichtiger Rohstoff für zahlreiche medizinische Behandlungen, etwa bei Verbrennungen, Gerinnungsstörungen oder Immundefekten“, erklärte Prof. Dr. Thomas Thiele, Leiter des Instituts für Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Greifswald. „Mit der neuen Einrichtung in Wolgast erweitern wir die Kapazitäten in der Region und leisten einen wichtigen Beitrag, die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten. Gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung und den zunehmenden Bedarf in den Kliniken ist das von großer Bedeutung.“

Hintergrund: Warum Plasmaspenden so wichtig sind

Anders als bei der Vollblutspende wird beim Plasmaspenden nur der flüssige Bestandteil des Blutes – das Plasma – entnommen. Die Blutzellen werden der Spenderin oder dem Spender unmittelbar zurückgegeben. Plasma enthält zahlreiche Proteine, die für die Blutgerinnung und die Abwehr von Krankheiten notwendig sind. Es wird vor allem für Notfall- und Intensivbehandlungen oder bei Patientinnen und Patienten mit schweren chronischen Erkrankungen eingesetzt.

Plasmaspenden sind für gesunde Erwachsene zwischen 18 und 68 Jahren möglich. Da sich der Körper nach der Spende schnell regeneriert, kann bis zu 60-mal pro Jahr gespendet werden.

Moderne Ausstattung und Service vor Ort

In den vollständig renovierten Räumen der ehemaligen HNO-Praxis in der Chausseestraße 56 in Wolgast stehen ab sofort vier Spendeplätze zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind dienstags, mittwochs und donnerstags von 12 bis 18 Uhr.

Für die Spenderinnen und Spender gibt es eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 Euro sowie während der anschließenden Beobachtungsphase einen kleinen Snack und Getränke.

Terminvereinbarungen sind online unter www.plasmaspende-wlg.de möglich.

Weitere Informationen zum neuen Plasmaspendezentrum in Wolgast können bei Bedarf auch telefonisch unter 03834 – 86 5478 erfragt werden.

Blut- und Plasmaspendezentrum der Unimedizin Greifswald

T +49 3834-86 54 78

Universitätsmedizin Greifswald

Leiter der Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Christian Arns

T +49 3834-86 52 28

E christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald

Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald

